

Wie die Arbeitsproduktivität der Besten zu der aller wird - das ist der Inhalt des Erfahrungsaustausches vieler Partei- und Arbeitskollektive im Bezirk Dresden. Genosse Dietmar Hohlfeld, Schleifer und Parteigruppenorganisator im Kombinat für Landmaschinen, VÖB Fortschritt, Werk Kirschau, erklärt seinem Kollegen Manfred Husche, aus dem Betriebs- teil Wilthen, wie man das Ehrenbuch der Besten führt und gute Wettbewerbserfahrungen verallgemeinert.

Foto: W. Mohn



ausgearbeitet und verbindlich verallgemeinert haben. An dieser Tagung nahmen auch Parteipraktikanten wichtiger Zulieferbetriebe teil. \*

Die Görlitzer Waggonbauer wollen durch konsequente Verwirklichung des Planes Wissenschaft und Technik den Fertigungsaufwand ihrer Erzeugnisse um 136 000 Stunden reduzieren und für 150 000 Mark Material einsparen. Die Mehrzahl der Ingenieure des Betriebes arbeitet nach persönlichen Leistungspässen. Sie haben Verpflichtungen zur vorfristigen Realisierung von Aufgaben aus dem Plan Wissenschaft und Technik übernommen. Bisher rechneten 105 Ingenieure nahezu eine Million Mark an Einsparungen ab. Sie reduzierten den Konstruktionsaufwand um 1980 und den technologischen Aufwand um 2800 Stunden.

In diesen Betrieben gibt es bei gleichen oder ähnlichen Arbeitsvorgängen teilweise ein unterschiedliches Niveau der Technologie und der Produktionsorganisation sowie des Arbeitszeit- und des Materialaufwandes. Darum haben die Görlitzer Waggonbauer die Schwesterbetriebe in Bautzen und Niesky zum überbetrieblichen

Leistungsvergleich aufgerufen. Vierteljährlich sollen die Resultate eingeschätzt, die besten Arbeitsmethoden und Technologien verallgemeinert werden, um vorhandene Reserven zur Leistungssteigerung in allen Betrieben zu nutzen.

Da dieser Prozeß eine wirksame politisch-ideologische Erziehungsarbeit voraussetzt, haben auch die Parteiorganisationen begonnen, ihre Erfahrungen bei der politischen Führung des Wettbewerbs auszutauschen.

### Der Weg zum Neuen ist nicht glatt

Den Geist des sozialistischen Internationalismus atmet der Arbeiteraustausch zwischen Dresdener und Leningrader Betrieben, der auf der Grundlage fester Vereinbarungen jährlich durchgeführt wird. So übernahmen die Werktätigen des Sachsenwerkes Dresden von Elektrosila Leningrad die Methoden der Messerkopf- und der Rotationszerspanung. Sie bringen eine Steigerung der Arbeitsproduktivität bis zu 400 Prozent. Wir haben diese Methoden bereits auf mehrere Betriebe übertragen.